BAYERISCHER
SÄNGERBUND

# Bayerische Sängerzeitung

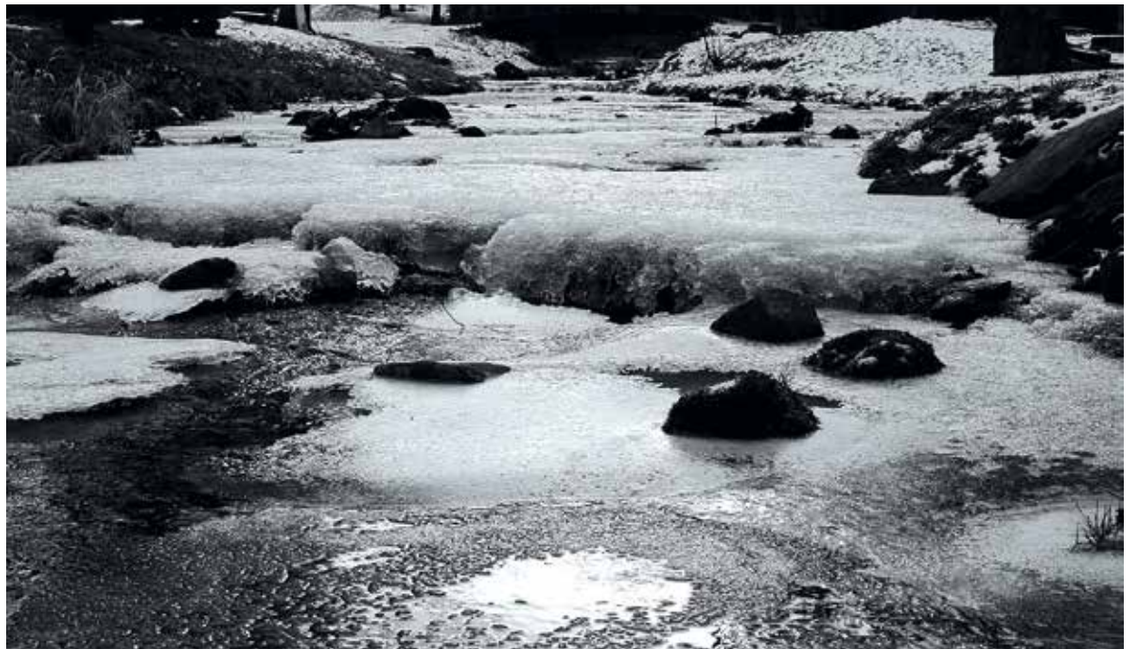
**Februar 2020, Nr. 1/2**
Zeitschrift des
Bayerischen Sängerbundes e.V.
38. Jahrgang

**Mitgliederversammlung des Bayerischen Sängerbundes**
Tagesordnung für den 28. März 2020

**Neue Vergaberichtlinien –**
im Bereich der Förderung internationaler musikalischer Begegnungen

**Die Herzogin von Chicago**
Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling begeisterte mit großartigen Aufführungen

## Blickfang



*Eiswand in Bad Feilnbach*

## Inhalt


BSB Intern ..... 3
BSB-Termine ..... 5
Aus den Sängerkreisen ..... 6
Chöre auf der Suche ..... 18
Veranstaltungen ..... 19



**IMPRESSUM**
ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerzeitung erscheint 6 mal jährlich in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats. Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

**Herausgeber**
Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Bürozeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de
www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
IBAN: DE33 7016 9410 0003 2267 60,
BIC: GENODEF1HZ0

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:
- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

**Druck**
A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de
**Vertrieb**
axmax GmbH, www.axmax.de
**Gestaltung und Satz**
Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

**Redaktion**
Martin Gleixner
Dorfnerweg 8, 84489 Burghausen
Telefon: 08677/6690644
bsz@bayerischersaengerbund.de

**Bildnachweis**
© BerdEge/Fotolia.com,
© Weyo/stock.adobe.com,
© Vegefox/stock.adobe.com

*Die Herzogin von Chicago*





## Einladung und Tagesordnung

### Mitgliederversammlung 2020 des Bayerischen Sängerbundes e.V. am Samstag, 28. März 2020

**Gasthaus Luginger, Obere Sendlbachstraße 11, 84051 Mirskofen**
**Tagungsbeginn: 10.30 Uhr**

**Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
3. Berichte des Präsidiums und der Geschäftsführung
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums
7. Neuwahlen des Präsidiums und der Rechnungsprüfer
8. Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag
9. Beschlussfassung über folgende Satzungsänderungen:
   a. Einfügung von Ziffer 4 neu in § 4 der Satzung
   b. Änderung von § 10 Nr. 6 der Satzung
10. Behandlung eingegangener Anträge
11. Planungen und Termine
12. Verschiedenes

**Erläuterung zu Tagesordnungspunkt Nr. 8:**
Das Präsidium schlägt vor, den Beitrag in bisheriger Höhe fortzuschreiben.

**Erläuterungen zu Tagesordnungspunkt Nr. 9:**
Das Präsidium schlägt folgende Satzungsänderungen vor:
***§ 4 - Einfügung einer Ziffer 4***
*Zur Sicherstellung einer zeitgemäßen Kommunikation teilt das Mitglied dem BSB eine stets aktuelle E-Mailadresse mit, an die Einladungen zur Mitgliederversammlung und sonstige Informationen gerichtet werden können.*
***Neufassung § 10 Nr. 6 der Satzung***
***§ 10 Nr. 6 - Neu***
*Einladungen zur Mitgliederversammlung erfolgen unter Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von vier Wochen durch Veröffentlichung auf der Homepage des BSB und als E-Mail an die von dem einzelnen Mitglied der Geschäftsstelle bekanntgegebene E-Mail-Adresse.*
***§ 10 Nr. 6 - Alt***
*Einladungen zur Mitgliederversammlung erfolgen unter Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von vier Wochen durch Veröffentlichung in der Sängerzeitung und im Internet.*

**Weitere Anmerkungen:**
- Die Mitgliederversammlung ist die Versammlung der Delegierten der einzelnen dem Bayerischen Sängerbund e. V. angehörenden Chorvereinigungen (§ 10 der Satzung). Also nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr!
- Für das Stimmrecht bzw. die Vertretung gilt § 11 der Satzung.
- Der schriftliche Rechenschaftsbericht wird 2 Wochen vor der Versammlung im internen Bereich der BSB-Homepage veröffentlicht.

gez.: Karl Weindler
Präsident

**Aus organisatorischen Gründen benötigen wir vorab eine möglichst genaue Teilnehmerzahl. Wir bitten deshalb um Anmeldung zur Versammlung bis Freitag, den 12. März über die Homepage des BSB!**

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

## Änderungen im Bereich der Förderung internationaler musikalischer Begegnungen

„Aufgrund der Überarbeitung der Richtlinien für die Förderung internationaler musikalischer Begegnungen ergeben sich (vorläufig) einige Änderungen. Aktuell sind die neuen Richtlinien noch nicht erlassen, jedoch zeichnen sich bereits einige Änderungen ab. Deshalb weisen wir darauf hin, dass zwingend der entsprechende Förderantrag vor Abschluss des ersten dem Projekt zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages bei der Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH einzureichen ist. Ansonsten ist keine Förderung möglich! Zudem ist die bisherige Einreichungsfrist 31.03.2020 aufgehoben. Anträge können auch im restlichen Jahr 2020 eingereicht werden.“ ■ *Pressemitteilung BMR vom 22.01.2020*

**Was bedeutet das für unsere Mitgliedsvereine konkret:**
Der Antrag auf Förderung einer Maßnahme (Reise) muss eingereicht sein, bevor eine vertragliche Verpflichtung (z.B.: Flugbuchung, Busbuchung, Hotelbuchung) eingegangen wurde! Anträge sind ganzjährig direkt zu senden an: **Bayerischer Musikrat Projekt GmbH, Förderung intern. musikalischer Begegnung, Kurfürstenstr. 19, 87616 Marktoberdorf.**
Weitere Informationen sowie die Antragsformulare finden Sie auf der BSB-Homepage unter Download.

## Transparenzregister – keine Gebührenpflicht für gemeinnützige Vereine

Im vergangenen Jahr haben verschiedene Vereine Gebührenrechnungen der Bundesanzeiger Verlag GmbH erhalten. Die Gebühr wurde für die Führung des Transparenzregisters erhoben, als Betrag waren EURO 7,44 ausgewiesen, nämlich für 2017 EURO 1,25 sowie für 2018 und 2019 die Jahresgebühr in Höhe von jeweils EURO 2,50, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Betroffen waren nur eingetragene Vereine, nicht dagegen nichteingetragene Vereine.

**Rechtsgrundlage**
In der Neufassung des Geldwäschegesetzes (GwG) wurde mit dem Transparenzregister ein neues Register geschaffen. Dieses gibt als neues, zentral geführtes elektronisches Register seit Oktober 2017 umfassende Auskunft über die „wahren wirtschaftlichen Eigentümer“ von Gesellschaften, Stiftungen, Trusts und vergleichbaren Gestaltungen. Dazu verlangt das Register, dass grundsätzlich die wirtschaftlich Berechtigten festzustellen und dem Register zu melden sind. Eine solche Meldepflicht besteht auch für eingetragene Vereine. Deren Meldepflicht gilt allerdings bereits als erfüllt, da sich über Eintragung der Vereine die für das Transparenzregister erforderlichen Angaben aus dem elektronisch geführten Vereinsregister abrufen lassen. Unabhängig davon, dass hinsichtlich einer Meldung gegenüber dem Transparenzregister für Vereine kein Handlungsbedarf bestand, galt nach bisheriger Rechtslage die Pflicht, die erforderlichen Gebühren für die Führung des Transparenzregisters zu entrichten.

**Neue Gesetzeslage ab 01. Januar 2020**
Über Interventionen auf verschiedenen politischen Ebenen konnte eine Überarbeitung des Geldwäschegesetzes erreicht werden. Danach wurde in § 24 Absatz 1 GWG eine Änderung insoweit eingefügt, als für die Führung des Transparenzregisters für Vereinigungen, die einen steuerbegünstigten Zweck im Sinne der § 52 mit 54 Abgabenordnung (AO) verfolgen, keine Gebühr mehr erhoben wird. Voraussetzung ist allerdings, dass ein entsprechender Antrag gestellt und dabei die Gemeinnützigkeit mittels einer Bescheinigung des zuständigen Finanzamts (Freistellungsbescheid) gegenüber der registerführenden Stelle nachgewiesen wird. Diese Änderung gilt ab 01. Januar 2020, was dann allerdings auch bedeutet, dass für die Jahre 2017 mit 2019 bereits bezahlte Gebühren nicht zurückgefordert werden können.

**Praxishinweis**
Zur Zeit gibt es bei der Gebührenstelle noch keine Hinweise, in welcher Form und insbesondere wann ein Antrag auf Befreiung von der Gebührenpflicht zu stellen ist. Vorbehaltlich künftiger behördlicher Vorgaben empfehlen wir im Hinblick auf eine möglichst einfache Praxis, dass gegen künftig eingehende Gebührenbescheide ein schriftlicher „Einspruch“ eingelegt wird und dieser gleichzeitig unter Beifügung des aktuellen Freistellungsbescheids des zuständigen Finanzamts mit dem Antrag verbunden wird, von der Gebührenpflicht befreit zu werden. Die postalische Anschrift der Gebührenstelle lautet „Bundesanzeiger Verlag GmbH, Transparenzregister, Postfach 10 05 34, 50445 Köln“. ■

*Im Januar 2020 Richard Didyk, Rechtsanwalt*





## Kinderchortage des BSB für Mädchen und Jungen von 8 bis 12 Jahren vom 19. – 21. Juni 2020

Gemeinsam mit Kindern aus den Chören des gesamten BSB-Gebietes wird ein Musical einstudiert werden. Neben der chorischen Arbeit und stimmbildnerischen Elementen wird noch viel Zeit für gemeinsame Spiele und andere Freizeitaktivitäten bleiben.In einer kleinen Aufführung am Ende der Freizeit können Eltern, Geschwister, Großeltern uns alle Interessierten das Ergebnis der Probenarbeit bewundern. ■

**Dozentin:** Vroni Bertsch
**Ort:** Ferlhof Erlebnisbauernhof bei Dachau, Ferlhof 1, 86567 Hilgertshausen, www.ferlhof-erleben.de
**Termin:** Freitag, 19. Juni 2020, 15.30 Uhr **bis**
Sonntag, 21. Juni 2020, ca. 14.00 Uhr
Abschlusspräsentation: 13.00 Uhr

Weitere Informationen sowie das Online-Anmeldeformular finden Sie auf der BSB-Homepage: www.bayerischersaengerbund.de

## BSB-Termine

■ **29.02.2020**
**Stichtag Online-Bestandserhebung**
Mitgliederdaten sind bis zu diesem Datum zu aktualisieren. Die Bestandsdaten zum 29. Februar bilden die Grundlage für die Beitragsrechnungen 2020.

■ **20. – 22.03.2020**
Jugendbildungsstätte Windberg
Probenwochenende BSB-Jugendchor

■ **28.03.2020**
Gasthaus Luginger, Mirskofen
BSB-Mitgliederversammlung

■ **13. – 18.04.2020**
57. Bad Feilnbacher Chorwoche

■ **13. – 18.04.2020**
Chorleiterausbildung des BSB in Bad Feilnbach

■ **30.04. – 03.05.2020**
Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie
Brixen/Südtirol
25 Jahre Frauenchorseminar des BSB

■ **Save the Date 11./12. Juni 2021**
**Nächstes Chorfest des Bayerischen Sängerbundes in Regensburg**
Nähere Informationen zum geplanten Programm und zur Anmeldung erhalten unsere Mitgliedschöre in einer der nächsten Ausgaben der Sängerzeitung und auf unserer Homepage.

## Fortbildungsseminar für Chorleiter
## Dozent: Prof. Max Frey

**Samstag 09. Mai 2020, von 9:30 bis 17 Uhr**
**im Pfarrsaal der Gemeinde St. Martin, München/Moosach, Plauener Str. 9**

**Zielgruppe:**
Aktive Chorleiter mit Chorpraxis, die Lust haben sich weiterzubilden und Neues zu lernen. z.B. Absolventen des Chorleiterseminars in Bad Feilnbach

**Inhalte:**
Stabilisieren von Basics: Haltung, Schlagebene, Schlagfiguren, Auftakt, Abschlag, Fermaten. Differenzierung des Dirigats: Agogische und dynamische Veränderungen, Zäsuren, Textbehandlung und Phrasierung als Grundlage einer individuellen musikalischen Gestaltung.

**Teilnahme:**
maximal 12 aktive Teilnehmer (Zulassung in der Reihenfolge der Anmeldung). Das Seminar ist auch für passive Teilnehmer als Sängerinnen und Sänger offen. Sie zahlen keinen Kursbeitrag.

**Teilnehmergebühren:**
0 € für passive Teilnehmer als Sänger/innen
10 € für Jugendliche in Ausbildung
20 € für erwachsene BSB-Mitglieder sowie für Mitglieder des CBS, FSB, MSB
30 € für BSB-Nichtmitglieder
In der Kursgebühr sind keine Kosten für Verpflegung enthalten. In der einstündigen Mittagspause können Sie sich selbst verpflegen. Einkaufsmöglichkeiten sind in der Nähe des Pfarrsaals vorhanden.

**Anmeldeschluss:** 1. April 2020
Anmeldungen erfolgen online über www.bayerischersaengerbund.de

**Aktive Teilnehmer bereiten mindestens zwei Chorsätze aus der folgenden Liste vor:**

| | | |
|---|---|---|
| Moritz Hauptmann: | Wanderes Nachtlied | Seite: 109 |
| Johannes Brahms: | Erlaube mir, feins Mädchen | Seite: 108 |
| Französisches Volkslied: | Dans le jardin d´mon père | Seite: 65 |
| Max Beckschäfer: | Kein Feuer, keine Kohle | Seite: 58 |
| Alpenländisches Lied: | Auf der Sunnenseitn | Seite: 55 |
| Scott Stroman: | If we never needed the Lord before | Seite: 142 |

*Alle Stücke sind in der Sammlung Chor aktuell international (Bosse Verlag) enthalten.*

## Rückschau auf ein erfolgreiches Chorjahr: Die Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen – Germering

Mit einem Gottesdienst in St. Jakob, vom Chor musikalisch begleitet, eröffnete am 2. Februar die Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen – Germering ihr Chorjahr. Nach der Messe traf man sich in der Vereinsgaststätte beim TSV Sportwirt zur jährlichen Hauptversammlung. Der Bericht des Vorsitzenden, Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers verliefen gewohnt routiniert. Die Rückschau auf die überaus erfolgreiche Chorarbeit des vergangenen Jahres verzeichnete bemerkenswerte Höhepunkte: Das erste gemeinsame Konzert der CGUG mit dem Germeringer Kammerorchester am 19. Mai 2019,

*Ehrung für 30 Jahre Gesang. Von links: Wolf-Dieter Gatzke (1. Vorsitzender AASK), Rudi Madl, Bass-Sänger in zwei Chören, Rudi Braunegger (1. Vorsitzender CGUG)*

Wege finden – Grenzen überwinden. Beide Ensembles eröffneten auch gemeinsam die Germeringer Musiknacht. Ein gelungenes Adventskonzert in Prag, das die CGUG mit zwei internationalen Chören in St. Nikolaus gab und ein glänzender Abschluss des Chorjahres mit dem traditionellen Weihnachtskonzert am 26.12. in der Pfarrkirche Don Bosco.

In seinem Jahresbericht hob der Vorsitzende Rudi Braunegger das reibungslose und fruchtbare Wirken des Vorstandsteams und der Chorleitung hervor. Mit herzlichen Worten und einen Blumenstrauß dankte Rudi Braunegger der Chorleiterin Caroline Lichtinger-von Stein, die den Chor im vergangenen Jahr einmal mehr auf neuen Wegen in musikalisches Neuland führte, wie die gemeinsamen Auftritte mit dem Germeringer Kammerorchester.
Traditionspflege und neue Formen des Musizierens, Teilnahme am Germeringer Kulturleben, sowie soziales Engagement bildeten wieder das Fundament des vergangenen Chorjahres. Auf solch einer Grundlage und einer inspirierenden musikalischen Leitung gediehen Glanzlichter wie das Konzert im Rahmen der Fürstenfeldbrucker Kulturtage am 19. Mai, die Auftritte in der Germeringer Musiknacht, die Chorkonzerte in Prag und der krönende Abschluss des Chorjahres mit dem traditionellen Weihnachtskonzert in der Kirche Don Bosco. Standing Ovations und Rekordspenden bestätigten die hervorragende musikalische Leistung des Chores und seiner Dirigentin.

Gleich zu Beginn ihres Jahresrückblicks dankte Caroline Lichtinger von Stein den Sängerinnen und Sängern für die Geduld und Ausdauer, den für einen A Capella Chor anspruchsvollen Weg bis zum Konzert am 19. Mai im Orlando Saal mitzugehen: Konzentrierte Montagsproben, ein Probenwochenende im März im Kloster Roggenburg mit dem Germeringer Kammerorchester, die Harmonie zwischen beiden Ensembles und ihren Leiterinnen waren die Meilensteine die es ermöglichten mit einem anspruchsvollen Konzertprogramm das Publikum emotional zu erreichen. Großer Applaus, Standing Ovations, einhelliges Lob der Repräsentanten der Stadt Germering, des Landkreises und der Presse zeigten klar, es war ein in jeder Hinsicht gelungenes Konzert, zu dem auch das ATEmZUG Ensemble einen beachtlichen Beitrag leistete. Auch das mit viel Beifall bedachte Adventskonzert in St. Nikolaus in Prag mit zwei internationalen Chören war ein Erfolg, ebenso wie das Konzert auf dem Prager Weihnachtsmarkt. Bei beiden Auftritten konnte das ATEmZUG Ensemble erstmals vor internationalem Publikum überzeugen. Das Highlight eines an Glanzpunkten reichen Chorjahres war zweifellos das Weihnachtskonzert am 26.12. in der Stadtkirche Don Bosco, vielleicht das beste Weihnachtskonzert bis jetzt, urteilte die Chorleiterin. In ihrem Ausblick auf das neue Chorjahr stellte sie konzentrierte Arbeit an der Gesangstechnik, die Erweiterung des Repertoires und damit verbunden das „Knacken einiger Nüsse“ in Aussicht.

Und nicht zuletzt – Ehre wem Ehre gebührt: Caroline Lichtinger-von Stein erhielt aus der Hand von Rudi Braunegger eine Auszeichnung des Bayerischen Sängerbundes für ihr 25 – jähriges Wirken als Chorleiterin. Kurt Adam wurde für 30 Jahre Chormitgliedschaft geehrt, Rolf Doms erhielt für seinen nimmermüden Einsatz im Chorgeschehen, von der Werbung über die technische Begleitung der Konzerte bis zum fertigen Tonträger, ein Geschenk. Der Vorsitzende des Ammersee -Amper – Sängerkreises Wolf- Dieter Gatzke, zeichnete den Bass-Sänger Rudi Madl für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft in zwei Chören aus. ■

*Text und Bild: Winfried Gessner*

## Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling begeisterte mit großartigen Aufführungen der Operette „Die Herzogin von Chicago“

Hoch gelobt und ausgezeichnet als Kulturpreisträger des Landkreises Passau und der Zelter-Plakette des Bundespräsidenten ist der Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling. Dass er diese Ehrungen verdient, das stellten rund 150 Mitwirkende ein weiteres Mal unter Beweis. Glänzende schauspielerische Fähigkeiten, ein wunderschöner professioneller Gesang und ein Orchester, das unter der Leitung von Margit Weinberger jeweils zur Höchstform auflief sowie ein Bühnenbild das seinesgleichen sucht, waren die Schlaglichter für die 11 Aufführungen.

Pünktlich auf die Minute hob Margit Weinberger jeweils den Taktstock und dann öffnete sich auch schon der Vorhang bei dichtem Schneefall und einer zünftigen Schneeballschlacht. Durch das Fenster der Hotelrezeption des „Schweizer Hofs“ war eine Berglandschaft mit Sessellift zu sehen. Alles wartete dort gespannt auf das Eintreffen der Gäste aus den USA in diesem Stammdomizil des Erbprinzen Boris Sandor aus Silvarien. Dann trat sie ein, gesanglich imposant, die Mary (Martina Gabriel), Tochter des Millionärs Benjamin Lloyd. Sie war gekommen, um eine Wette mit ihren Freundinnen einzulösen, nämlich, dass man mit Geld alles kaufen könne, sogar einen Mann.

Mary hatte es sich zum Ziel gesetzt, einen Prinzen samt seinem Königreich zu kaufen. In Europa lernt sie dann in einer stürmischen Begegnung Boris Sandor (Armin Saller) kennen. Doch da prallen unterschiedliche Welten aufeinander. Der Prinz bevorzugt Csardas und Wiener Walzer, die Millionärstochter Charleston und Slowfox. Außerdem schwelgt er in der Vergangenheit und erinnert immer wieder an die guten alten Zeiten, in denen alles so schön war. Es kommt zum Duell amerikanischer Lebensstil oder europäische Tradition. Doch letztlich siegt der Kaufrausch der Amerikanerin, sie kauft für sechs Millionen Dollar das Schloss. Entscheidend beteiligt an dem Deal waren auch der Finanzminister des Prinzen (Thomas Käser) und der immer wieder warnende Staatsminister (Josef Pauli).

Mit dem imposanten Bühnenbild mit Stars and Strips ging es nach der Pause weiter, in der die Helfer des Liederkranzes die Gäste hervorragend bewirteten. Der Prinz betritt die Szene, ganz beeindruckt von dem neuen Outfit seines Schlosses. Glänzende Ballettszenen folgen, Prinz und Mary tanzen Walzer. Jetzt kommt auch Marys Vater mit ihren Freundinnen aus Chicago an. Als er hört, dass Mary den armen Prinzen auch noch heiraten will, setzt es ein deutliches, „da sage ich no, aus der Heirat wird nichts“.





Doch Mary will den Prinzen. Der ist aber seiner Cousine, der Prinzessin Rosemarie (Antonia Lerchl) aus einem ebenfalls verarmten Adel, versprochen. Sandor feiert inzwischen im Hotel „Schweizer Hof“ seinen Junggesellenab-schied. Alles für das Vaterland, meint er und sieht nur die Alternative heiraten oder abdanken. Doch Rosemarie verliebt sich in Jonny Bondy (Christoph Gründinger), dem Privatsekretär der Mary und heiratet ihn in der amerikanischen Botschaft. So nimmt alles seinen Lauf und am Ende kommen sie, wie in einer Operette so üblich, auch alle zusammen, Mary und Sandor, Jonny und Rosemarie sowie Hoteldirektor Tihany (Thomas Mader) und Oberkellnerin Kompoty (Regina Schneider).

Das Publikum applaudierte jeweils lang anhaltend und begeistert. Vorsitzender Günther Hödl, der die organisatorische Gesamtleitung hatte, konnte am Schluss der letzten Aufführung stolz verkünden, dass dies die 198. Operettenaufführung des Liederkranzes seit 1984 gewesen sei und zeigt sich sehr erfreut, dass die Süddeutsche Zeitung in einem halbseitigen Bericht u.a schrieb: „ ..der Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling ist der einzige Verein in Deutschland der in der Lage ist, regelmäßig Singspiele und Operetten mit 150 köpfiger Besetzung überzeugend auf die Bühne zu wuchten“.

Hödl lobte seine Hauptverantwortlichen, an der Spitze Regisseurin Stephanie Holly, die musikalische Gesamtleiterin Margit Weinberger, die Chorleiter Thomas und Martina Gabriel, Tanz Elisabeth Neubauer, Bühnenbau, Nik Saller, Gerhard Söldner und Hans Kriegl, Bühnenmalerei, Helga Mader, die Ton- und Lichttechniker, Alex Niggl, Benjamin Kratschmer, Thomas Reichmeier und Max Vierlinger, Kostüme und Masken Waltraud Lerchl und Anna Kanamüller, dem gesamten Service Team unter der Leitung von Elke Sommer, Eintrittskartenverkauf, Renate Neumeier, Anna Maria Artmann und Anita Mittendorfer, sowie all die vielen anderen, die ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben.

Eine besondere Überraschung erlebte bei der letzten Aufführung Frau Ursula Lückhoff aus Thurmansbang die als 75.000 Besucherin aller Aufführungen von Hanna Saller ausgelost, und mit einem Geschenk überrascht wurde. ■ *Text und Bild: Günther Hödl*

*Impressionen der Aufführung*

*Der Pasinger Madrigalchor mit seiner Chorleiterin Corinna Rösel*

## „Peace & Love“ – Jubiläumskonzerte des Pasinger Madrigalchors in der Münchner St. Markuskirche

Hat hier jemand heimlich ein Didgeridoo ausgepackt? Und wie kommen diese im Kirchenraum schwebenden Obertöne zustande? In manchen Momenten war man versucht, den Sängerinnen und Sängern des Pasinger Madrigalchors bei ihren Konzerten in der Münchner St. Markuskirche fast magische Fähigkeiten zuzusprechen. So etwa in dem ungewöhnlichen Stück „Past Life Melodies“ für a-cappella-Chor der australischen Komponistin Sarah Hopkins. Oder bei den sphärisch-strahlenden Klängen von Ola Gijelos „Northern Lights“. Aber auch, wenn der musikalische Stilwechsel von Gesualdo und di Lasso hin zur Klassischen Moderne eines Knut Nystedt und Arvo Pärt bis hin zu Hits von Robbie Williams oder U2 ganz selbstverständlich gelang. Die Belohnung für die etwa 40 Mitwirkenden und ihre Chorleiterin Corinna Rösel: Innig lauschende, merklich berührte Zuhörer und an beiden Abenden ein entfesselter, riesiger Schlussapplaus.

Auch dramaturgisch war es ein bewegendes Programm, durch das Sprecherin Monika Finkl mit je einstimmenden Worten und einer Übersetzung der Liedtexte führte. Unter dem Titel „Peace & Love“ hatte Corinna Rösel gezielt Kompositionen ausgewählt, die sich den Themen „Frieden“ und „Liebe“ widmen und damit existentielle Fragen aufwerfen. Wie sich – von den Psalmliedern angefangen bis zu den „68ern“ – die Sehnsucht nach Liebe und friedlichem Miteinander immer wieder neu in geistlicher und weltlicher Chorliteratur formuliert, wurde so eindrucksvoll erfahrbar. Beachtlich auch, wie professionell der Chor die Spannung dieses Bogens mittrug – mit einer bestens gehaltenen Stimmhöhe, mit reiner, warmer Intonation. „Music was my first love and it will be my last” – mit diesem Liebesbekenntnis an die Musik in einem Arrangement von Oliver Gies verabschiedete sich der Pasinger Madrigalchor, der mit den Konzerten zugleich sein 25-jähriges Bestehen und eine ebenso lange Zusammenarbeit mit Corinna Rösel feierte. Das Geheimnis für eine solch intensive Verbindung? Die ständige und gemeinsame Suche danach, wie es „noch mehr Musik werden kann“, ließ Rösel das Publikum wissen. Natürlich musste dem noch eine Zugabe folgen! ■ *Text: C. Felgner/Bild: Ran Keren*

*Adventskonzert der Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering in St. Nikolaus, Prag.*

## Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen – Germering: Adventskonzert in St. Nikolaus, Prag

Immer beginnt es am Germeringer Volksfestplatz. Ob nach Jerusalem, Istanbul oder Graz, alle Jahre im Advent versammelt sich auf diesem Platz die Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering zu einer Konzertreise, so auch am 5. Dezember. Prag war das Ziel und auf dem Programm stand ein gemeinsames Adventskonzert mit zwei internationalen Chören in der Kirche St. Nikolaus am Altstädter Ring. Begegnungskonzerte dieser Art sind für die CGUG ein fester Bestandteil eines jeden Chorjahres. Unter Leitung ihrer Dirigentin Caroline Lichtinger-von Stein und des 1. Vorsitzenden Rudi Braunegger reiste die Chorgemeinschaft über Pilsen nach Prag und bezog im Stadtteil Smichov, auch Andel genannt, Quartier. Andel bedeutet Engel – ein gutes Omen für ein Adventskonzert.

Der folgende Tag begann mit einer Besichtigung der Prager Burg und einem Spaziergang zurück über die Altstadt zum Wenzelsplatz. Auf dem Weihnachtsmarkt am Altstädter Ring traf sich die Chorgemeinschaft um 18 Uhr zu ihrem ersten Auftritt. Adventliche Chormusik, Alpenländisches und Gospel bestimmten den ersten Teil des Konzerts. Eine gigantische Lichtershow am superschön geschmückten großen Weihnachtsbaum und der erste internationale, mit viel Beifall bedachte Auftritt des choreigenen ATEmZUG-Ensembles mit „Good News“ setzten auf dem schon lichterreichen Weihnachtsmarkt ein besonderes Glanzlicht. Nach einem fulminanten „Free at last“ verabschiedete sich der Chor von seinem Publikum mit „Lebet wohl ihr Freunde“ auf Tschechisch vorgetragen, aus Maierhofers „Neigen sich die Stunden“. Der vom ersten bis zum Schlusslied sich ständig steigernde Applaus des Publikums war überwältigend. Den spendierten Glühwein danach hatten sich die Sängerinnen und Sänger redlich verdient.

Nach dem Abendessen trafen sich, ungeplant, ENTHEA, der slowakische Chor des Begegnungskonzertes und die Chorgemeinschaft an der Hotelbar zum spontanen, gemeinsamen Singen. ENTHEA, von Enthusiasmus abgeleitet, machte seinen Namen alle Ehre. Sprachbarrieren und fehlende gemeinsame Proben wurden zur Freude der Hotelgäste singend überwunden. Der tschechische Dichter Bohumil Hra-

bal drückt es so aus: „Das Leben ist schön, zum Verrücktwerden schön. Nicht, dass es das wäre, aber ich sehe es so.“ Begegnungen im Gesang sind doch vor allem Begegnungen von Herzen zu Herzen.
Am Morgen des dritten Tages spazierte der Chor über die Karlsbrücke, eine in Stein gehauene Geschichte tschechischer Religiosität, zur Altstadt. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Adventskonzerts mit einem Chor aus Tschechien und aus der Slowakei. Gegen 14 Uhr versammelten sich die Chöre zur Stellprobe in der Barockkirche St. Nikolaus am Altstädter Ring, erbaut von K.I. Dientzenhofer, einem Baumeister mit oberbayerischen Wurzeln. Das Begegnungskonzert in diesem Schmuckstück des Prager Barocks mit dem „ROSA Chamber Choir“ und dem „Vokalny zbor Enthea“ bildete den Höhepunkt dieser Konzertreise.
Der gemischte Kammerchor ROSA, gegründet 1970 in Roztoky, eröffnete unter dem Dirigat von Radek Salsa das Konzert mit einem „Alleluia“ von Gordon Young, gefolgt von Vaclav Ptaceks „Ave Maria“. Die Werke westlicher Komponisten (Moore, Thompson, Durufle) im Wechsel mit Kompositionen osteuropäischer Meister (Janacek, Rachmaninov) bestimmten den Konzertablauf. „Alleluia“, „Ave Maria“, „Liebe“ das Thema aller vorgetragenen Werke. Sergej Rachmaninovs „Bogorodice Djevo“, ein inniges „Ave Maria“ und den Reim aus Janaceks „Láska opradivá“ (Wahre Liebe) „Wahrer Liebe Wohnung kann im Munde nicht sein, wahre Liebe wohnt im stillen Herzen allein“ , wünscht man für immer im Gedächtnis zu behalten.
Die Chorgemeinschaft setzte auch in diesem Konzert auf eine Mischung klassischer und moderner geistlicher Kompositionen, ergänzt durch Gospel und alpenländischem Chorgesang. Mit J.S. Bachs „Wachet auf“, eröffnete die Chorgemeinschaft ihren Auftritt und setzte mit Klassikern adventlicher Chormusik das Konzert fort. Moderne Kompositionen von K. Nystedt, M. Duruflè und L. Halmos ergänzten die zu Beginn gehörten Adventsklassiker. Ein Jodler als Gruß aus der bayerischen Heimat leitete über zum Auftritt des ATEmZUG-Ensembles. Ein gefühlvoll vorgetragenes Wiegenlied „Dormi, dormi, bel bambin“ zauberte Weihnachtsfreude in St. Nikolaus und passend dazu das Gospel „Good News“. Nach einem gelungenen Debüt beim Weihnachtskonzert 2018 überzeugte das Ensemble auch in Prag. Mit den Gospeln „Uyingcwele Baba und „Free at last“, beschloss die Chorgemeinschaft ihren, mit viel Beifall bedachten Konzertbeitrag.
Vokalny zbor ENTHEA, neun Frauen, dirigiert von Miroslava Valovicova eröffneten ihren Auftritt mit „Carol of the Bells“, usprünglich ein ukrainisches Volkslied, das heute in allen Genres von Klassik bis Rock interpretiert wird. Es folgten Kompositionen slowakischer, russischer Künstler, modern interpretiert, zu denen schwungvolle amerikanische Weihnachtslieder perfekt passten. Das Dobru Noc (Gute Nacht) des amerikanischen Komponisten Victor C. Johnson setzte einen stimmungsvollen Schlusspunkt. Mit dem Kanon „Cantate Domino“ verabschiedeten sich die Chöre von ihrem Publikum.
Chorreisen dienen dem Austausch mit den Menschen des Gastlandes und immer möchte die Chorgemeinschaft auch ein guter Botschafter ihrer Heimat sein, der hofft die Herzen seiner Zuhörer durch Gesang direkt zu erreichen und jenseits aller Konflikte und Vorurteile die Erfahrung zu vermitteln, dass wir alle eins sind. Auch der Chor als Klangkörper erfährt von Reise zu Reise immer deutlicher diese Einheit. Bewährte Zutaten dafür sind: Gemeinsam essen und trinken, gemeinsam lachen und das Wichtigste, gemeinsam singen. Auf der Rückreise besuchte der Chor die Regensburger Weihnachtsmärkte und beschloss eine rundum gelungene Chorreise im Gasthof Wild in Moosham mit einem ausgiebigen bayerischen Abendessen. ■ *Text und Foto: Winfried Gessner*

## Traditionelles Weihnachtskonzert der CGUG: Glanzvoller Abschluss eines Chorjahres

Die Pfarrkirche Don Bosco war am 26.12. um 19 Uhr bis zum letzten Platz gefüllt, als mit dem Verklingen des 7. Glockenschlags die Dirigentin Caroline Lichtinger-von Stein den Taktstock hob und die Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering „Radujte se narodi“ anstimmte. „Hört den Ruf ihr Völker all“, so beginnt ein Kroatische Weihnachtslied mit dem die Chorgemeinschaft ihr Weihnachtskonzert 2019 eröffnete und die universelle Bedeutung der Weihnachtsbotschaft hervorhob. Deutsche Weihnachtslieder, die Kinder und Erwachsene seit vielen Generationen singen, leiteten über zum polyphonen „Exsultate, justi“ des Renaissance – Komponisten L. Grossi da Viadana, gefolgt von C. Saint-Saens „Ave Verum“. Ist „Exsultate, justi“ von Freude und Lobpreis erfüllt, scheint in „Ave Verum“ über dem Wunder der Menschwerdung Gottes schon das bevorstehende Leiden auf.

*Weihnachtskonzert 2019 der CGUG in Don Bosco: Glanzvoller Abschluss eines Chorjahres*

Das choreigene Ensemble ATEmZUG greift mit „Verbum Caro“ von R. Dubra, schwebend, leicht und durchlässig vorgetragen, das Wunder der Menschwerdung (Das Wort ist Fleisch geworden, Joh. 1,14) wieder auf und verscheucht mit einem zärtlichen „Dormi, Dormi bel bambin“ jeden Gedanken an Leid und Tod. Die Mutter Maria, berichten die Legenden, soll mit diesem Wiegenlied den Jesusknaben in den Schlaf gesungen haben – und Engel haben es komponiert, möchte man ergänzen.
Bruno Lichtinger, der den Konzertabend in gewohnt souveräner Manier moderierte, entzückte sein Publikum mit einer herzerwärmenden Weihnachtsgeschichte, gefolgt von einer Kammermusikdarbietung der Familie Baumann, ein „Allegro“ von J. Haydn. Das heitere, fröhliche von Haydns „Allegro“ setzte der Chor mit Mendelssohn-Bartholdys „Jauchzet dem Herrn“ fort um mit Bachs „Jesus bleibet meine Freude“, gefühlvoll begleitet vom Streichquartett der Familie Baumann, der weihnachtlichen Freude mit der barocken Religiosität J.S. Bachs Ausdruck zu verleihen. John Rutters „Candlelight Carol“, das die Liebe der Mutter Maria zu ihrem neugeborenen Sohn Jesus und die Freude der Engelschöre besingt, wurde mit Unterstützung des Streichquartetts zu einer der Höhepunkte des Abends.
Für humorvolle Abwechslung sorgte wiederum Bruno Lichtinger, dieses Mal mit einer launigen, in bayerischer Mundart vorgetragenen Weihnachtsgeschichte.
„Ubi caritas“, eine Motette von M. Duruflè, die auf ein Gebet des 8. Jahrhunderts basiert, hiermit setzte der Chor mit breiter Dynamik ergreifend interpretiert das Programm fort. „Wo Liebe ist und Güte, da wohnt Gott“, lautet die Botschaft dieses Chorwerks.
„In the bleak midwinter“, ein Gedicht, vertont von G. Holst, schildert das Weihnachtsgeschehen in frostiger, tief verschneiter Landschaft; in seiner Schlichtheit ein wunderbar emotionales Chorstück. Diese Stimmung griff das ATEmZUG Ensemble mit „C‘etait la veill‘ de Noel“ auf, ein beinahe melancholisches Weihnachtslied aus den Ardennen, das die Umstände der Geburt Jesu und die Verehrung durch die Hirten in einem bäuerlichen Ambiente schildert. Schwungvollen Kontrast dazu bildete das Spiritual „Good News“ mit dem das Ensemble seinen mit viel Beifall bedachten Auftritt beendete. Respekt an das noch recht neue Ensemble der CGUG, von dem künftig sicher noch Einiges zu erwarten sein wird.
Der „Kanon“ des Barockkomponisten J. Pachelbel, vorgetragen vom exzellenten Streichquartett der Familie Baumann und mit viel Beifall bedacht, leitete über zu den Weihnachtsliedklassikern und dem gemeinsamen Schlußlied „O, du fröhliche“. Riesiger Applaus für alle Akteure dieses Abends, der auch nach drei lautstark eingeforderten Zugaben nicht enden wollte, Standing Ovations und Blumen für Caroline Lichtinger-von Stein setzten einen glanzvollen Schlusspunkt. ■ *Text und Foto: Winfried Gessner*

*Vokalkreis Simbach*

## Wunderbarer und herrlicher „Messias“ begeisterte

Simbach (mm). Das Adventkonzert des Simbacher Vokalkreises ist jedes Jahr ein kultureller Höhepunkt – so auch heuer, als an zwei Abenden „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel mit rund 90 Mitwirkenden den Kirchenraum der Evangelischen Gnadenkirche musikalisch erfüllte. Nach dem fulminanten „Halleluja“, dem Höhepunkt des „Messias“ gab es für das Publikum kein Halten mehr. Tosender Applaus und Standing Ovations belohnte die Musiker – allen voran Dirigentin Petra Enghofer – für ihre zweistündige Darbietung des barocken Meisterwerks. Wochenlange Proben waren dem anspruchsvollen Werk vorausgegangen, bis man sich vor der ersten Aufführung gemeinsam mit dem Orchester und den Solisten zur Generalprobe traf und alles zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügte. Darin sind die Akteure schon erprobt und bringen jedes Jahr ein absolut hochkarätiges Konzert zur Aufführung. Zweimal konnte Edgar Nama ein fast volles Haus begrüßen. „Der Messias ist ein Meisterwerk der Gesang- und Orchesterkunst und erfreut sich weltweit unübertroffener Beliebtheit“, stellte der Vertrauensmann der Evangelischen Gemeinde das diesjährige Konzertereignis bei seiner Begrüßung vor. Seit Jahren ist dieser Termin etwas ganz besonderes für Musikfreunde und bringt Ruhe und Entschleunigung in die meist hektische Vorweihnachtszeit. „Die musikalische Weihnachtsbotschaft bietet erhebende Momente der Besinnung“, hob Nama die Spannung vor Beginn der Aufführung und schon die ersten Akkorde des Orchesters bestätigten die Aussage. Beschwingt leitete das Kammerorchester Dieter Sauer aus Pfaffenhofen, langjähriger Orchesterbegleiter des Vokalkreises, ein in das Geschehen, bei dem Händel in seinem Oratorium den Lebensweg des „Gesalbten“ schildert. Die Auszüge von der Verkündigung bis zur Geburt Christi studierte Petra Enghofer mit ihrem Vokalkreis und den Vokalisten des Tassilo-Gymnasiums ein. Eine große Herausforderung für alle Mitwirkenden, denn der barocke Musikstil verlangt akzentuierte Intervalle in schneller Folge, wie sie besonders im Part „Denn es ist uns ein Kind geboren“ gefordert sind. Petra Enghofer schafft es immer wieder, Höchstleistungen aus ihren Sängerinnen und Sängern, die man mittlerweile ohne Übertreibung als Profis bezeichnen darf, hervorzulocken und dabei die Freude am Gesang noch zu steigern – sicher nicht immer eine leichte Aufgabe. Doch auch sie selbst ist immer mit Leidenschaft am Dirigentenpult mit ihren Musikern dabei und führt sowohl die „Amateure“ als auch die Profis gekonnt





durch die Aufführung. Sopranistin Cordula Schuster, die den Simbachern bereits gut bekannt ist, begeisterte ebenso wie Mezzosopranistin Jeannine Mootz, Tenor Marcel Görg und Bariton Oscar Quezada. Erleichterung war allen Akteuren dennoch zum Schluss anzumerken und es gab eine lockere und freudige Zugabe – das bereits erwähnte „Denn es ist uns ein Kind geboren“ – und den abschließenden Wunsch auf „Frohe Weihnachten“. ■ *Text und Bild: Marianne Madl*

*Adventskonzert Kerschensteiner Schule Germering*

## Adventskonzert der Chorklasse 2a und des Grundschulchores 1 – 4 der Kerschensteiner Schule Germering

Die evangelische Dietrich-Bonhoeffer Kirche in Germering war am 06.12.2019 bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Chorklasse 2a und der Grundschulchor 1 – 4 der Kerschensteiner Schule Germering zum Adventskonzert eingeladen hatte.

Die Chorklasse 2a und der der Grundschulchor 1 – 4 der Kerschensteiner Schule Germering wurden wochenlang von ihrer Lehrerin Birgit Dorfmeister auf dieses adventliche Konzert vorbereitet.

Zusammen mit den Männerchören Emmering und Gröbenzell wurden traditionelle und bayerische Lieder warmherzig vorgetragen.

Schwungvolle Nikolaus-Stimmung kam auf bei „Rudolph mit der roten Nase“ und „Jingle Bells“, das die Kinder begeistert sangen und mit Glöckchen rhythmisch untermalten. Ein ganz besonderes Schmankerl gab es noch oben drauf: Evi Geiger kam eigens aus Wildsteig und verzauberte mit ihren wunderschönen Harfenklängen die Kleinen wie die Großen.

Bevor das sehr besinnliche Konzert durch den gemeinsam mit dem Publikum gesungenen Klassiker „Lasst uns froh und munter sein“ zum Nikolaus-Abend überleitete, versetzte der Männerchor-Chorleiter Joachim Dorfmeister mit seinem solistisch vorgetragenen „White Christmas“ die Gemüter der Zuhörer nochmals in vorweihnachtliche Stimmung.

Zur Belohnung erhielten die glücklichen Kinder noch ein kleines Packerl vom Nikolaus, der heimlich während des Konzertes einen Sack vorbeigebracht hatte. ■

*Text und Bild: Birgit Dorfmeister*

*Mit dem Nikolaus auf dem Weg zum Seniorenheim*

## Vorweihnachtliche Chormusik in Maisach

Der Gesangverein Maisach, dabei insbesondere die Kinder und Jugendlichen des Vereins, präsentierten sich in der Weihnachtszeit zum wiederholten Male mit einem Adventsmarathon.
Am 08. Dezember veranstaltete der Gesangverein seinen jährlichen Weihnachtsbazar. Es gab handgemachte Dinge für die Adventszeit sowie Kaffee, Kuchen und Glühwein. Um 14 Uhr traten traditionell die Fridolinküken, die Fridolinspatzen sowie die Sound of Voices auf und stimmten musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Begleitet wurden sie dabei von Alexander Freitag auf dem Akkordeon. Der Nikolaus hatte neben ermahnenden Worten auch viel Lob und Süßigkeiten für die jungen Sänger und Sängerinnen dabei.
Im Anschluss daran ging es am gleichen Nachmittag weiter zum Elvivion Seniorenheim. Dort brachten die Chöre weihnachtliche Stimmung zu den Bewohnern.
Die Kinder und Jugendlichen des Gesangvereins haben dieses Jahr außerdem wieder die Eröffnung des Maisacher Advents am Rathausplatz am 14.12. musikalisch unterstützt und weihnachtliche Lieder zum Besten gegeben.
Bereits am Donnerstag, 05.12. lud das Netzwerk Musik zum 7. Mal zu einem Adventskonzert ein. Die Fridolinküken und –spatzen verbreiteten gemeinsam mit den Chören der Grundschule Maisach sowie der Bläserklasse der Blaskapalle Maisach und dem Jugendorchester des Akkordeonorchester Maisach weihnachtliche Stimmung in der Pfarrkirche St. Vitus.
Zum Abschluss des Sängerjahres konnte man bei einem kleinen Adventskonzert des Gesangvereins im Rahmen des Maisacher Advents neben den jungen Stimmen auch noch den Gemischten Chor hören.
Unter der Leitung von Doris Fischer, die kurzfristig für Christian Meister eingesprungen ist, beendeten die über 70 Sängerinnen und Sänger ein erlebnisreiches Chorjahr.
In der gut gefüllten Maisacher Pfarrkirche erklangen adventliche und weihnachtliche Weisen, vorgetragen von den verschiedenen Ensembles des Vereins. Fridolinküken und Fridolinspatzen, die beiden Kinderchöre in jeweils verschiedenen Altersstufen, intonierten sauber und schwungvoll „O Heiland reiß die Himmel auf“ und weitere bekannte und unbekannte Weisen. Der Jugendchor „Sound of Voices“ konnte mit seinen mehrstimmigen Sätzen überzeugen, insbesondere das englische Carol „Jesus, my Jesus“ begeisterte die zahlreichen Zuhörer. Umrahmt wurden die Nachwuchssänger vom Gemischten Chor des Gesangvereins. Vierstimmige Adventschöre wie „Freu dich, du lieber Christ“ oder das sehr intime „Im Wald is so staad“ brachten Abwechslung, und festliche Weihnachtsmusik mit „Freu dich, Erd und Sternenzelt“ beendete die knapp einstündige Darbietung.
Gemeinsam zeichneten sie in der Adventszeit ein farbenprächtiges Klangbild, das die Zuhörer aller Altersstufen in der Gemeinde gleichermaßen in freudige Stimmung auf das nahende Christfest einstimmte. ■

*Text: Alexander Freitag*
*Fotos: Sonja Peterke*

*Adventskonzert mit dem Musiknetzwerk Maisach*

*Mit dem Nikolaus auf dem Weg zum Seniorenheim*

# Ein Leben für die Musik und den Gesang

Im Rahmen des Adventskonzertes 2019 des Gesangvereins Münchsmünster erfolgte diesmal eine ganz besondere und äußerst seltene Ehrung. Frau Grete Klinger wurde für 80 (!) Jahre aktives Singen geehrt. Heinz-Peter Bernert, Vizepräsident des Bayerischen Sängerbundes, Wolfgang Böhm, Vorsitzender des Sängerkreises Pfaffenhofen und Pfarrer Joseph Villanthanatu nahmen die Ehrung gerne vor.

Im Alter von 9 Jahren begann Grete Klingers sängerische Laufbahn im Kinderchor. In all den Jahren seither nahm sie stets alle Mühen auf sich und ließ ihren Chor nie im Stich! Sie war und ist stets ein Vorbild an Zuverlässigkeit und – wie Bernert anmerkte – ein lebendes Beispiel dafür, dass Singen und Musik frisch und gesund erhalten.

Auch wenn ihr Ehemann beruflich in Fischbachau oder München weilte und der Familienschwerpunkt sich damit vorschoben hatte, war sie stets bei den Proben und Auftritten in Münchsmünster trotz teils langer und umständlicher Anfahrt anwesend. Auch am Adventskonzert in dessen Rahmen sie gehrte wurde, hätte sie – inzwischen fast 90 Jahre alt – liebend gerne mitgesungen. Einzig eine starke Erkältung verhinderte dies. Ihre Lippenbewegungen während des Konzertes verrieten jedoch, dass sie nach wie vor mit Herz, Seele und ganzem Einsatz ihren Chor aktiv unterstüzt. So wünschten Vizepräsident Bernert und Pfarrer Villanthanatu ihr von ganzem Herzen Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Bei der anschließenden Weihnachtsfeier des Chores ehrte Bürgermeister Andreas Meyer Frau Klinger noch ein weiteres Mal mit der Verleihung der Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Münchsmünster. ■

*Text und Bild: Heinz-Peter Bernert*

*Grete Klinger, ein lebendes Beispiel dafür, dass Singen und Musik frisch und gesund erhalten.*

## Chöre auf der Suche

**Chorbegegnung**

Wir, Colors of Cologne, ein Chor aus Köln planen eine Chorreise nach Bayern im Juni 2020. Sie soll stattfinden vom 11.06.-14.06.20. Wir dürfen eine Messe im Kloster Andechs musikalisch begleiten.
Gerne möchten wir während dieser Reise auch einen bayerischen Chor treffen, kennenlernen, uns austauschen und miteinander singen. Vielleicht sogar im Rahmen eines kleinen Konzertes?
Wir sind ein internationaler Chor (mit z.Zt. 17 Nationen) und verfügen über ein großes Repertoire an geistlicher Musik (Mess-Beleitung) aber auch an Volksmusik aus verschiedenen Ländern, in der Landessprache. Gerne können Sie auch Informationen über uns auf unserer Webseite einholen: http://www.colors-of-cologne.koeln/
Auch steht Ihnen unser Chorleiter Dieter Hof jederzeit für weitere Auskünfte zur Verfügung.
Wir können uns auch durchaus eine andauernde „Partnerschaft“ mit einem bayerischen Chor vorstellen und würden auch sehr gerne einen „Gegenbesuch mit Gesang“ arrangieren.
Kontakt: Barbara Hellmann
Email: barbara-hellmann@web.de





# Veranstaltungen

**Februar 2020**

■ **08.02.2020, 19.00 Uhr**
**Mixed Voices Vocal Ensemble e.V.**
Franzmühle in Bad Tölz
A Capella Lieblingsstücke
**weiterer Termin:**
■ **07.03.2020, 19.00 Uhr**
Gemeindezentrum Iffeldorf

■ **09.02.2020, 17.00 Uhr**
**Surprise of Voices e.V.**
St. Josephskirche Kirchseeon
Surprise of Voices meets St. Lukas Chor

■ **09.02.2020, 18.00 Uhr**
**VoicesInTime Rock & Jazzchor**
Kultur- und Tagungszentrum Murnau
Konzert „Think about it!“

■ **09.02.2020, 18.00 Uhr**
**Gospelchor Kösching e.V.**
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Kösching
Benefizkonzert

■ **14.02.2020, 19.30 Uhr**
**Atout Choeur e.V.**
KKV Hansa in München, Chorkonzert

■ **15.02.2020, 19.00 Uhr**
**Chor Rondo Vocale**
Vaterstetten e.V., Carecon Vaterstetten
Faschingskonzert „Rondo Vocale auf Narrenfahrt“
**weiterer Termin:**
■ **16.02.2020, 18.00 Uhr**
Vaterstetten e.V., Kulturetage Messestadt Riem

■ **16.02.2020, 17.00 Uhr**
**Capella Vocale München e.V.**
Himmelfahrtskirche Sendling, Chorkonzert

## Geheimnisse der l’Arte del Canto

Gabriella Pittnerova, international tätige Koloratursopranistin und Gesangsdozentin, verrät in ihrem Buch mit Übungs-CD „L’ARTE DEL CANTO“ die Geheimnisse der Kunst des Gesangs. Dazu gehört für sie als Hilfsmittel zum Ölen der Stimme das Sänger-Öl von Dr. Weihofen. Weil sie selbst es seit Jahren schätzt und regelmäßig benutzt, schwärmt sie im Kapitel „Selbstdisziplin und Stimmhygiene“ im Abschnitt „Positiv für die Stimme“ auf Seite 35 geradezu vom Sänger-Öl: Es schützt vor Heiserkeit, Kratzen im Hals, pflegt die Schleimhäute und die Stimmbänder, verleiht eine klare, reine Stimme. Dr. Weihofen kreierte das Spray 2003 aus 11 Natur-Extrakten. Profis nutzen es täglich morgens und abends sowie vor und nach jeder Probe und jedem Auftritt und bestätigen: „Meine Stimme klingt wie geölt!“ Sänger-Öl und Sänger-Öl-Bonbons haben sich bei mehr als 100.000 Kunden in 15 Ländern bewährt. Profitieren Sie von den Rabattaktionen!

Bayerischer Sängerbund e.V. · Hans-Urmiller-Ring 24 · 82515 Wolfratshausen

BAYERISCHER SÄNGERBUND

# Veranstaltungen

**März 2020**

■ **08.03.2020, 17.00 Uhr**
**Sängerkreis Wendelstein**
Kesselhaus in Kolbermoor
Konzert: Rock-Pop-Barbershop

■ **14.03.2020, 13.00 Uhr**
**Sängerkreis Kelheim**
Integrations- und Begegnungszentrum
Cabrizio Abensberg
„Das Volkslied in all seinen Facetten“
Dozent: Stefan Grünfelder

■ **15.03.2020, 17.00 Uhr**
**Isura-Madrigal-Chor Geretsried**
Aula des Gymnasiums St. Matthias
in Wolfratshausen/Waldram
Konzert „Krieg und Frieden“

■ **20.03.2020, 19.00 Uhr**
**Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck**
Stadtsaal im Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Sinfonie-Konzert

■ **27.03.2020, 20.00 Uhr**
**SoulFood Delight e.V.**
Black Box – Gasteig, München
Konzert

■ **28.03.2020, 19.00 Uhr**
**The AmazSingers e.V.**
Stadtbibliothek in München-Neuhausen
Book of Love

■ **28.03.2020, 19.00 Uhr**
**Munich Mass Choir e.V.**
St. Benno, München
Wenn Neckar und Isar zusammenfließen:
Gospelkonzert Riverside Gospel Singers &
Munich Mass Choir

■ **29.03.2020, 18.00 Uhr**
**Wolperdinger Singers**
Cabrizio in Offenstetten
Doppel-Konzert mit Clazz

**April 2020**

■ **04.04.2020, 19.00 Uhr**
**Münchner Konzertchor e.V.**
Emmauskirche am Laurinplatz,
München-Harlaching
Passionskonzert – Dvorák: Stabat Mater,
Leitung: Benedikt Haag